Münster, den 29.04.2025

Direkte Erreichbarkeit der Haltestellen Eisenbahnstraße und Altstadt/Bült für die RVM-Schnellbusse dauerhaft sichern

Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität möge beschließen:

1. Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität kritisiert, dass über die Kürzung des Linienwegs der Schnellbusse S90, X90 und S60 zum 28.04.2025 kurzfristig und ohne Information oder Befassung des AVM entschieden wurde.
   Der Ausschuss kritisiert zudem, dass die Verwaltung das mit den Vorlagen V0314/2022 und V0397/2022 angekündigte Mobilitätskonzept für das Martiniviertel nicht vorgelegt hat.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die direkte Erreichbarkeit der Haltestellen Eisenbahnstraße und Bült für die RVM-Schnellbusse S90, X90, S60 weiterhin und dauerhaft zu sichern. Gemäß Empfehlung in V0604/2023 soll dazu vor allem eine Buswende am Neutor (nördl. Schlossplatz) ermöglicht werden. Zugleich werden die Stadtwerke Münster als Konzessionsmitinhaber dringend gebeten, dieses Vorhaben zu unterstützen.

3. Die derzeitigen durch die Baustelle Weseler Straße bedingten Verspätungen der Schnellbusse müssen durch geeignete Maßnahmen minimiert werden, so dass die heutigen Wendezeiten ausreichen und ein Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge mit entsprechenden zusätzlichen Kosten nicht erforderlich ist.

4. Eine entsprechende Planung mit dem Ziel, nach den Sommerferien, also ab Montag, den 1. September, die Bedienung der Haltestellen Bült und Eisenbahnstraße wieder vorzunehmen, soll dem Ausschuss für Verkehr und Mobilität in seiner Sitzung am 18. Juni 2025 vorgelegt werden.

Begründung

Die Stadtverwaltung und die RVM haben mitgeteilt, dass die Schnellbusse der Linien S90, X90 und S60 wg. anstehender Bauarbeiten und perspektivisch dauerhaft wg. der Umgestaltung des Mikrokiez Martiniviertel die Hörsterstraße nicht mehr befahren können. Dieser Fahrweg war notwendig als Wendemöglichkeit, um die Haltestelle Altstadt/Bült als Start- und Endhaltestelle zu bedienen.
In ihren Stellungnahmen teilten Stadt Münster und die RVM mit, dass die Linien ab 28. April 2025 am Hauptbahnhof enden, alle geprüften Varianten seien nicht fahrbar, die Entscheidung daher alternativlos.

Nach Betrachtung der geprüften Varianten stellen wir fest, dass eine Buswende am Neutor/ nördl. Schlossplatz ausgeschlossen wurde, da dieser aufgrund von Großveranstaltungen nicht immer befahrbar sei. Es hat keine detaillierte Berechnung dieses Fahrwegs stattgefunden, um festzustellen, ob diese Wendemöglichkeit im Straßenraum und im Fahrplan umzusetzen ist.
Nicht in Erwägung gezogen wurden die Möglichkeiten, den Schloßplatz Nord grundsätzlich für die Busse frei zu halten oder alternative temporäre Haltemöglichkeiten im Straßenraum (Rosenplatz, Überwasserstraße) während der Dauer von Veranstaltungen.

Im aktuellen Fahrplan betragen die Wendezeiten der drei Schnellbuslinien an der Lotharinger Straße 16 bzw. 21 Minuten (auch bislang für die Einhaltung gesetzl. vorgegebener Ruhezeiten nicht ausreichend), entsprechend sollte eine Wende am Schlossplatz möglich sein (grob geschätzte Dauer lt. Verwaltung 10 Minuten). Wir kommen daher zu der Einschätzung, dass durch eine Buswende am Neutor keine zusätzlichen betrieblichen Kosten entstehen. Die Enge im Fahrplan wird aktuell insbesondere durch die baustellenbedingten Verspätungen an der Weseler Straße verursacht. Diese müssen mit geeigneten den Busverkehr priorisierenden Maßnahmen reduziert werden.
Am hoch belasteten Hauptbahnhof sind für die Schnellbusse keine dauerhaften Betriebshalte möglich. Es ist daher insgesamt wichtig, einen neuen Betriebshalt zu schaffen, der dauerhaft genutzt werden kann und die umsteigefreie Bedienung der nördlichen Altstadt ermöglicht. Dies sollte für Busse aus dem Süden des Münsterlandes nicht der Frie-Vendt-Platz sein, da er einerseits die Linien deutlich verkürzt und andererseits viele zusätzliche Leerfahrten am stark frequentierten Hauptbahnhof erzeugt.

Die regionalen Schnellbusverbindungen sind von unschätzbarem Wert für die Erreichbarkeit der Stadt Münster mit dem ÖPNV. Angesichts der Bedeutung der Linien S90, X90 und S60 als nachfragestärkste Schnellbuslinien im Münsterland halten wir es für unabdingbar, die direkte Erreichbarkeit der Innenstadt / Altstadt für die Fahrgäste aus dem südlichen Münsterland zu gewährleisten. Die Stärkung der zentralen Altstadthaltestelle Bült sichert die komfortable Erreichbarkeit der Stadt.
Der Verweis auf die diversen Umstiegsmöglichkeiten in die Stadtbusse mag beim theoretischen Blick auf den Fahrplan naheliegend sein, dem Ziel, die attraktiven umsteigefreien Schnellbusverbindungen aus dem Münsterland zu stärken, entspricht dies in keiner Weise.
Im Masterplan Mobilität 2035+ ist die Priorisierung des Busverkehrs und damit insbesondere auch ein gutes Angebot für Pendler*innen aus dem Umland ein zentraler Punkt.

Wir beziehen uns in unserer Argumentation auf diese Beschlüsse:

V0314/2022 Innenstadt stärken: MikroKiez Martiniviertel, Landeswettbewerb Zukunft StadtRaum Berichtsvorlage

„Weiterhin wird ein Mobilitätskonzept für den Bereich des Martiniviertels erarbeitet. Hierin gilt es, Lösungen für die zukünftige Führung des motorisierten Individualverkehrs, die Stellplatzsituation, die Erreichbarkeit des Viertels für Anliegerinnen und Anlieger und für Lieferantinnen und Lieferanten sowie mit dem öffentlichen Nahverkehr zu entwickeln.“

V0397/2022 Innenstadt stärken: MikroKiez Martiniviertel, Förderantrag und Planungen zum Landeswettbewerb Zukunft StadtRaum
Beschlussvorlage

„Das Mobilitätskonzept mit detaillierten Aussagen zur Gestaltung von Verkehrsberuhigung und -lenkung, von Zugangsregelungen für den verbleibenden (Anliegerinnen- und Anlieger-)Kfz-Verkehr sowie zum Anwohnerinnen- und Anwohnerparken im Quartier wird im Zuge des weiteren

Planungsverfahrens erarbeitet. (…)
Sobald der Förderbescheid für die Städtebauförderung bei der Stadt Münster vorliegt, darf seitens des Fördermittelgebers ein Auftrag für diese Planungsleistungen vergeben und mit der weiteren Bearbeitung der Vorentwürfe gestartet werden. Dann sind auch die weiteren Planungsdetails, das Mobilitätskonzept mit der genauen Verkehrsführung für Pkw und Busse im Bereich des Martiniviertels und die detaillierte Zeitplanung für das Vorhaben auszuarbeiten und festzulegen."

V0604/2023 Fortschreibung 3. Nahverkehrsplan - Einstieg in die ÖPNV-Hochleistungsachsen im Korridor Coerde – Hauptbahnhof
Beschlussvorlage

„In Abstimmung mit der RVM sucht die Verwaltung nach Lösungen, diese „Leerfahrten" durch die Hörster Straße zu vermeiden. Dazu muss der RVM ein neuer Betriebshalt zur Verfügung gestellt werden, der in zumutbarer Nähe zur Haltestelle Altstadt/Bült liegt. Eine Möglichkeit wäre eine Buswende im Bereich des Neutor auf dem nördlichen Zipfel des Schlossplatzes. Hier ist gemäß Mobilstationskonzept (vgl. Vorlage V/0397/2023 „Mobilstationskonzept der Stadt Münster – Teil B: Standortkonzept") eine Mobilstation vorgeschlagen, was Synergieeffekte mit sich bringen würde."

Andrea Blome	Matthias Glomb	Martin Grewer
und Fraktion	und Fraktion	und Gruppe